

<b>Anzahl der Klausuren:</b>	3
<b>Art der Klausuren:</b>	Interpretation eines literarischen Textes (obligatorisch) <ul style="list-style-type: none"><li>- Interpretation einer Dramenszene <i>und/ oder</i></li><li>- Interpretation eines lyrischen Textes <i>und/ oder</i></li><li>- Interpretation eines Romanauszuges</li></ul> Textgebundene Erörterung (obligatorisch)
<b>Bewertung der Leistung:</b>	im Halbjahr mit einer Klausur: 40% schriftlich, 60% mündlich im Halbjahr mit zwei Klausuren: 50% schriftlich, 50% mündlich

**Folgende Kompetenzen sollen an geeigneter Stelle immer wieder geschult werden:**

**Prozessbezogene Kompetenzen**

**A. Sprechen und Zuhören:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in dialogischen und monologischen Kommunikationssituationen sachangemessen und artikuliert, situations- und adressatengerecht äußern,
- eigenes und fremdes Gesprächsverhalten beobachten und reflektieren,
- nach Geboten der Fairness kommunizieren und Strategien unfairer Kommunikation erkennen,
- einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet vertreten, auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ eingehen,
- Gespräche und Diskussionen leiten und moderieren,
- anspruchsvolle und umfangreiche gesprochene Texte bzw. Redebeiträge und Vorträge verstehen,
- die wesentlichen Aussagen strukturiert wiedergeben (z. B. Resümee, Mitschrift, Protokoll),
- Medien und Präsentationstechniken funktional einsetzen,
- literarische und pragmatische Texte sinngemäß und der Form entsprechend vortragen.

## **B. Schreiben:**

### **1. Schreibstrategien anwenden**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte orthografisch und grammatisch korrekt sowie stilistisch stimmig verfassen,
- Texte aufgaben- und adressatengerecht, eigenständig und zielgerichtet planen und verfassen,
- aus Informationsquellen relevante Aspekte für die eigene Textproduktion auswählen und diese in geeigneter Form aufbereiten,
- korrekt zitieren und in angemessener Form paraphrasieren,
- eigene und fremde Texte sach- und intentionsgerecht, adressaten- und situationsbezogen überarbeiten.

### **2. In unterschiedlichen Textformen schreiben**

#### **2.1 Informierend schreiben**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Sachverhalte geordnet, differenziert und adressatenbezogen darstellen, auch in Form materialgestützten Schreibens,
- Aufbau und sprachliche Gestaltung eines Textes beschreiben,
- Inhalte von Texten unter Gebrauch von Sprachhandlungsverben und variantenreicher Verwendung von Modalität wiedergeben.

#### **2.2 Erklärend und argumentierend schreiben**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihr Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativ-erklärend darstellen,
- aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten Schlussfolgerungen ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen,
- fachspezifische strittige Sachverhalte und Probleme auf der Grundlage eines Textes erörtern.

#### **2.3 Gestaltend schreiben**

Die Schülerinnen und Schüler können

- produktiv und experimentierend mit Texten und Medien umgehen,
- sprachliche Gestaltungsmittel überlegt und wirkungsbezogen einsetzen.

### **C. Lesen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Lesestrategien und -techniken zur Erschließung von Texten selbstständig nutzen,
- umfangreiche und komplexe Texte erschließen,
- den Zusammenhang zwischen Einzelaspekten und dem Textganzen erschließen,
- Verstehensbarrieren identifizieren und sie zum Anlass eines textnahen Lesens nehmen,
- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- ihr Vorwissen aktivieren, um Texte zu erschließen bzw. zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen.

### **Domänenspezifische Kompetenzen:**

#### **D. Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen**

Die Schülerinnen und Schüler können

- wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer und pragmatischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen,
- ihr Textverständnis sprachlich angemessen und textgestützt formulieren,
- literaturgeschichtliche Kenntnisse, insbesondere über die Epoche der Aufklärung, zur Entwicklung eines erweiterten Textverständnisses anwenden,
- Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte erkennen,
- sich mit Wertvorstellungen in literarischen und pragmatischen Texten auseinandersetzen und dadurch ihre Sicht der Wirklichkeit erweitern,
- Fachbegriffe zur Analyse und Interpretation von literarischen sowie pragmatischen Texten anwenden,
- Grundbegriffe der Filmanalyse anwenden; ausgewählte erzählerische Gestaltungsmittel von Filmsequenzen mit denen epischer Texte vergleichen,
- abhängig von der thematischen Schwerpunktsetzung in der Unterrichtseinheit „Pragmatische Texte zu den Themenbereichen Sprache und/oder Medien“: sich mit Mediennutzung und Medienverhalten Jugendlicher auseinandersetzen.

#### **E. Sprache und Sprachgebrauch reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Bedingungen gelingender Kommunikation analysieren,
- verbale, paraverbale und nonverbale Signale für Macht- und Dominanzverhältnisse identifizieren,
- sprachliche Handlungen kriterienorientiert in fiktiven Kommunikationssituationen analysieren,
- sprachliche Strukturen und ihre Bedeutungen auf der Basis eines gesicherten Grammatikwissens erläutern, abhängig von der thematischen Schwerpunktsetzung in der Unterrichtseinheit „Pragmatische Texte zu den Themenbereichen Sprache und/oder Medien“:
- Phänomene des Sprachwandels (z. B. Jugendsprache, Kiezdeutsch) reflektieren.

Fachgruppe Deutsch

KC-Tabelle

Jahrgang 11 [3 Stunden]					Anzahl der Klausuren: 3
Unterrichtseinheit mit Unterthemen, Bezug zum Lehrwerk bzw. Arbeitsmaterial	Inhalte	Kompetenzebene mit Teilkompetenzen [als Nummer]	Methodenerwerb	Überprüfungsformen	ggf. Bemerkungen [Bezug zum Methodenkonzept, Projektarbeit]
<p><b>Einführung in die Epoche der Aufklärung anhand eines Dramas sowie programmatischer Textauszüge</b></p> <p><i>Lessing: Nathan der Weise (1. Ganzschrift)</i></p> <p><i>TTS (2017), Kapitel A1, S. 24- 42 (Nathan der Weise)</i></p> <p><i>S. 43 - 48 (Klausurtraining: Materialgestützt einen informierenden Text verfassen)</i></p> <p>(alternativ, falls <i>Nathan der Weise</i> Pflichtthema in Jg. 12/13 wird: <i>Lessing: Emilia Galotti</i>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zentrale Gedanken u. Themen der Aufklärung               <ul style="list-style-type: none"> <li>Kant: Was ist Aufklärung?</li> <li>Wieland: Sechs Fragen zur Aufklärung</li> <li>Lichtenberg: Aphorismen</li> <li>Lessing – ein Autor seiner Epoche</li> </ul> </li> <li>zu Lessing: <u>Nathan der Weise</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Exposition: Figurenkonstellation, Konfliktgestaltung (I, 2)</li> <li>Nathan als „weiser Erzieher“ (II, 5)</li> <li>Ringparabel (III, 7)</li> <li>Macht und Dominanz (IV, 2)</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p> <p><b>Schreiben</b></p> <p><b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p><b>Domänenspezifische Kompetenzen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dramenszenenanalyse und -interpretation</li> <li>materialgestütztes Schreiben informierender Texte</li> <li>Zitiertechnik, Quellenangaben</li> <li>szenisches Spiel</li> </ul>	<p>Interpretation einer Dramenszene (obligatorisch)</p>	<p><u>Hinweis:</u> Abgleich der gewählten Ganzschrift mit den Pflichtlektüren der Qualifikationsphase, um Dopplungen zu vermeiden!</p>

<p><b>Liebe und Natur – Motivverwandte Gedichte verschiedener Epochen</b></p> <p><i>TTS (2017), Kapitel A2, S. 50-58 (Liebeslyrik), S. 59-67 (Naturlyrik), S. 68-71 (Klausurtraining: Ein Gedicht interpretieren)</i></p> <p><i>ab S. 363 (Informationen zu den Epochen der deutschen Literatur)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung/ Festigung lyrischer Grundbegriffe, sprachlicher Mittel</li> <li>• Vergleich von Lyrik aus verschiedenen Epochen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung/ Festigung von „Epochenwissen“</li> </ul> </li> <li>• literarische Motive</li> <li>• Aufbau einer Gedichtinterpretation</li> <li>• <u>zur Liebeslyrik:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das lyrische Ich</li> <li>• Motiv: Herz</li> <li>• Epochenwissen einbeziehen: Sturm u. Drang, Neue Sachlichkeit</li> </ul> </li> <li>• <u>zur Naturlyrik:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Verhältnis von Mensch u. Natur</li> <li>• Motiv: Abend</li> <li>• Mondgedichte</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p> <p><b>Schreiben</b></p> <p><b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p><b>Domänenspezifische Kompetenzen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gedichtinterpretation</li> <li>• Gedichtvergleich</li> <li>• sinngestaltender Vortrag</li> <li>• handlungs- und produktionsorientierter Umgang mit lyrischen Texten</li> </ul>	<p>Interpretation eines lyrischen Textes (fakultativ)</p>	<p><u>Hinweis:</u> weitere Gedichtbeispiele im KC, SEK II</p>
--	---	--	---	---	---

<p><b>Roman des 20./21. Jahrhunderts und Romanverfilmung</b></p> <p><i>Patrick Süßkind: Das Parfum (2. Ganzschrift)</i></p> <p><i>TTS (2017), Kapitel A3, S. 72-79 (Roman), S. 80-94 (Verfilmung), S. 95-97 (Klausurtraining: Einen Romanauszug interpretieren)</i></p> <p><i>zusätzliches Unterrichtsmaterial: Einfach Deutsch: Das Parfum</i></p>	<p><u>Roman:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse des Romananfangs – Merkmale postmodernen Erzählens</li> <li>• Handlungsverlauf und Wendepunkte des Romans</li> <li>• Entwicklung und Charakterisierung der Hauptfigur Grenouille</li> <li>• Grundbegriffe literarischen Erzählens: Erzählperspektive und -haltung, Darbietungsformen des Erzählten, Zeitgestaltung</li> </ul> <p>-----</p> <p><u>Verfilmung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elemente der Filmsprache (Einstellungsgrößen, Kameraperspektive)</li> <li>• Die filmische Umsetzung des Romans (z.B. Mord am Mirabellenmädchen)</li> <li>• Verfilmung von Literatur – Filmrezensionen und Filmtheorie</li> </ul>	<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p> <p><b>Schreiben</b></p> <p><b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p><b>Domänenspezifische Kompetenzen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Literarisches Gespräch</li> <li>• handlungs- und produktionsorientierter Umgang mit lyrischen Texten</li> <li>• Analyse u. Interpretation literarischer Texte</li> <li>• Aspekte der Filmanalyse</li> <li>• Verfassen von Filmrezensionen (fakultativ)</li> </ul>	<p>Interpretation eines Romanauszuges (fakultativ)</p>	<p><u>Hinweis:</u> Abgleich der gewählten Ganzschrift mit den Pflichtlektüren der Qualifikationsphase, um Dopplungen zu vermeiden!</p>
---	--	--	--	--	--

<p><b>Medienwelten und Sprachvarietäten – Mit Sachtexten umgehen</b></p> <p><i>TTS (2017), Kapitel A4,</i></p> <p><u>Medien:</u> <i>Sachtexte analysieren, S. 99-111</i></p> <p><u>Varietäten der Sprache:</u> <i>Argumentieren und diskutieren, S. 112-119</i></p> <p><u>Klausurtraining:</u> <i>Eine textgebundene Erörterung schreiben, S. 124-127</i></p>	<p>Pragmatische Texte zu den Themenbereichen Sprache und/oder Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediennutzung in Deutschland u. weltweit</li> <li>• Darstellungsweisen und Intentionen von Sachtexten</li> <li>• Leserlenkung in Sachtexten</li> <li>• Merkmale journalistischer Textsorten unter</li> <li>• Textzusammenfassung</li> </ul> <p>-----</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachvarietäten kennen und unterscheiden</li> <li>• Jugendsprache und Kiezdeutsch</li> <li>• Aufbau eines argumentativen Gedankens</li> </ul>	<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p> <p><b>Schreiben</b></p> <p><b>Lesen</b></p> <p><b><u>Domänenspezifische Kompetenzen</u></b></p> <p><b>Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen</b></p> <p><b>Sprache und Sprachgebrauch reflektieren</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nichtlineare Sachtexte auswerten</li> <li>• Textanalyse</li> <li>• Übungen zum journalistischen Schreiben</li> <li>• Diskussionsformen erproben und einüben</li> </ul>	<p>Textgebundene Erörterung (obligatorisch)</p>	
---	--	---	---	---	--